

Health Policy International

Strategien im Gesundheitswesen

„Gratwanderung zwischen
Ökonomie und Qualität “

ASDI Meeting Nov. 2011

Dr. Ernest Pichlbauer
Weihburggasse 26
A – 1010 Wien
www.hpi-sag.com

Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität

A photograph of a young child with light brown hair, wearing a light-colored shirt, leaning over a wooden railing. The child is looking off to the side with a thoughtful expression. The background shows green foliage and trees. The railing is made of light-colored wood.

Gibt es genug Widerspruch zwischen Ökonomie und Qualität, damit eine Gratwanderung denkbar ist?

Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität

Wenn es diesen Widerspruch nicht gibt, warum kann jeder mit dem Titel etwas anfangen?



Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität

Qualität

Qualität

- (1) Übereinstimmung von vorhandenen Merkmalen mit den angeforderten
- (1) **Wer darf wie Merkmale anfordern und/oder die Übereinstimmung bewerten, wenn wir weder freien Markt (das Emergenzphänomen „unsichtbare Hand“) noch Freiheitseinschränkungen wollen?**
- (2) Ein subjektiv vorteilhaft empfundenenes Preis–Leistungs-Verhältnis
- (2) **Wie kann man subjektive Vorteil objektivieren, also ein objektives Preis-Leistungsverhältnis herstellen, ohne die Freiheit des einzelnen zu stark einzuschränken?**

ad1: unlösbar

ad2: spieltheoretisch lösbar – Kosten-Nutzen-Relation

Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität

Ökonomie 1

Ökonomie

- (1) Konkurrenz senkt Preise und erhöht die Qualität
- (2) Konkurrenz wird über Marktsignale (meist Preise) vermittelt
- (3) Innovation fordert „kreative Zerstörung“
- (4) Markt kann, außerhalb kommunistischer Planwirtschaft, nur geregelt, nicht unterdrückt werden (knappe vs. unendliche Ressourcen)
- (5) Geregelt wird über Anreizsysteme (Direkt- und Quer-Subventionen), die einem Markteingriff gleichkommen, und zu Marktverzerrung führen

**Widerspricht die Ökonomie der Qualität?
Warum also empfinden wir so?**

Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität

Ökonomie 2

Ökonomie

**Ökonomie im
Gesundheitswesen**

Kosten (*Ressourcenverbrauch*)
pro Einrichtung, Fall etc.

**Direkte Kosten
der leistungserbringenden Einheit**

**Pro Spital / Bett / Ordination
Bestenfalls pro Fall (Durchschnittspatient)**



Gesundheitsökonomie

Kosten
pro Patientennutzen-Einheit

**Direkte Kosten
Indirekte Kosten**

**Risikobewertung der Behandlung
Nutzen gemessen in QALY**

≠ politische Ökonomie

**Stimmen/Einfluss-Verlust/Gewinn
pro real durchgeführter Maßnahme**

Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität

Ökonomie und Qualität

Das bedeutet in Österreich

- (1) Konkurrenz wird politisch gesteuert und „kreative Zerstörung“ (Innovationen) behindert
- (2) Die Subventionierung nach (tages)politischer Ökonomie führt zu unberechenbarer Ressourcenallokation (angebotsinduzierte Nachfrage) und so bei gedeckelten Ressourcen zu betriebswirtschaftlichem Druck
- (3) Qualität muss der politischen Ökonomie folgen (erbrachte vs. behauptete)

Das heißt:

Da wir keine demokratisch legitimierten Institutionen haben, die machtpolitische Einflussnahmen auf operativer Ebene Gesundheitssystem verhindern (versachlichen), empfinden wir

Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität

Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität



Und, gibt es einen Ausweg?

Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität

Ökonomie und Qualität

Was wissen wir

(1) Politische Ökonomie unterwirft alles dem Prinzip:

Stimmen/Einfluss-Verlust/Gewinn
pro real durchgeführter Maßnahme

Qualitätsanforderungen werden „politisch“ festgelegt

(2) Qualität lässt sich über Kosten-Nutzen-Relationen objektivieren

Die Pranger-Lösung

- **Definition der Qualität durch „eigene“ Kosten-Nutzen-Relationen**
- **TRANSPARENTE Messung aller Einrichtungen nach diesem Kosten-Nutzen-Verhältnis**
- **Konsequente „Verfolgung“ derer, die „Unterqualität“ liefern**

Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität



Und, gibt es einen Ausweg?

JA!

Aber wer wird ihn gehen?

Gratwanderung zwischen Ökonomie und Qualität



Danke für Ihre Aufmerksamkeit